

Bin gleich
zurück

VOLKSWIRTSCHAFT

4.1 Volkswirtschaft | 143

METHODEN

Kantonalisierung des Volkseinkommens

Die kantonalen Volkseinkommen werden durch Regionalisierung des Volkseinkommens der Schweiz ermittelt. Die einzelnen Aggregate werden mittels verschiedener Verteilschlüssel gebildet. Sämtliche Grössen beziehen sich auf das Inländerkonzept. Mit anderen Worten erfolgt die territoriale Abgrenzung von Einkommen aus Produktionsfaktoren nach dem Wohnortkanton des Eigentümers. Dabei wird der so genannte Top-down-Ansatz angewendet, bei dem die nationalen Aggregate mittels geeigneter Schlüssel auf die Kantone aufgeteilt werden. Diese Methode hat einerseits den Vorteil, dass a priori Konsistenz mit den Werten für die gesamte Schweiz besteht, andererseits ist es aber wichtig, den richtigen Schlüssel zu wählen.

GLOSSAR

Bruttoinlandprodukt (BIP) Das Bruttoinlandprodukt erfasst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr im Inland hergestellt oder erbracht wurden, bewertet zu Marktpreisen. Dieses System lässt sich auf regionaler oder kantonaler Ebene anwenden, wenn die Aufteilung über geeignete Schlüssel vorgenommen werden kann. Die Sicherheit über die Verteilschlüssel ist umso höher, je grösser die Regionen oder Kantone sind bzw. je sicherer sie abgeschätzt werden können. Auf eine Stadt angewendet, wäre dieses Verfahren bei der gegenwärtigen Datenlage in der Schweiz hingegen kaum verlässlich.

Volkseinkommen Das Volkseinkommen setzt sich zusammen aus dem Primäreinkommen der privaten Haushalte, dem Einkommen der Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) sowie dem Einkommen der öffentlichen Haushalte und Sozialversicherungen (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

4.1 Volkswirtschaft

Das kantonale Volkseinkommen hat sich zwischen 2001 und 2005 positiv entwickelt. Die Erhöhung im Jahr 2005 von 86,3 auf 88,9 Milliarden Franken (+3,0%) bewegte sich etwa im gleichen Rahmen wie im Jahr zuvor (2004: +3,2%). Das kantonale Volkseinkommen pro Einwohner/-in stieg um 2,1 Prozent auf 68 804 Franken. Diese Zahl ist aber für den Wohlstand nur bedingt aussagekräftig, weil darin neben den Einkommen der privaten Haushalte auch diejenigen der Kapitalgesellschaften, der öffentlichen Haushalte und der Sozialversicherungen enthalten sind.

Das Bruttoinlandprodukt der Schweiz erhöhte sich 2006 auf 486,2 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Wachstum um 4,9 Prozent. Der private Konsum ist mit 287,9 Milliarden Franken der wichtigste Budgetposten, gefolgt von den Warenimporten und -exporten (180,6 bzw. 185,7 Milliarden Franken). Diese Bereiche erfuhren auch die stärkste Zunahme gegenüber dem Vorjahr (Warenimport: +12,5%; Warenexport: +13,6%). Gestiegen ist auch das Wachstum bei den grenzüberschreitenden Dienstleistungen. Es betrug bei den Dienstleistungsimpporten 5,7 Prozent (2005: +2,6%) und bei den -exporten 10,3 Prozent (+4,5%).

Netto-Volkseinkommen (Kanton Zürich)

► 1996–2005



T_4.1.1

| Jahr | Total (Mio. Franken) | Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | Pro Kopf (Franken) | Veränderung gegenüber Vorjahr (%) |
|-------------------|----------------------|-----------------------------------|--------------------|-----------------------------------|
| 1996 | 63 962 | 1,9 | 53 563 | 1,4 |
| 1997 | 67 729 | 5,9 | 56 561 | 5,6 |
| 1998 ¹ | 73 658 | ... | 61 321 | ... |
| 1999 ¹ | 74 829 | 1,6 | 61 866 | 0,9 |
| 2000 ¹ | 78 779 | 5,3 | 64 456 | 4,2 |
| 2001 ¹ | 75 334 | -4,4 | 60 654 | -5,9 |
| 2002 ¹ | 76 703 | 1,8 | 60 976 | 0,5 |
| 2003 ¹ | 83 641 | 9,0 | 65 807 | 7,9 |
| 2004 ¹ | 86 309 | 3,2 | 67 375 | 2,4 |
| 2005 ¹ | 88 928 | 3,0 | 68 804 | 2,1 |

1 Infolge Anpassung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) sind die Volkseinkommen der Kantone ab 1998 mit denjenigen früherer Jahre nicht mehr vergleichbar (Angaben für 2004 und 2005 provisorisch).

Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz

► zu laufenden Preisen, 2006

T_4.1.2

| | In Milliarden Franken | | Veränderung (%) | |
|---|-----------------------|--------------|-------------------|------------------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 ¹ | 2005–2006 ¹ |
| Private Haushalte und POoE ² | 272,3 | 279,6 | 287,9 | 3,0 |
| Staat | 53,0 | 53,9 | 54,0 | 0,2 |
| Bauinvestitionen | 43,3 | 45,8 | 46,5 | 1,6 |
| Ausrüstungsinvestitionen | 50,7 | 52,4 | 57,2 | 9,2 |
| Vorratsveränderung | 0,4 | -0,6 | -0,1 | ... |
| Nettozugang an Wertsachen | 0,6 | 2,4 | 4,0 | ... |
| Warenexporte | 153,2 | 163,5 | 185,7 | 13,6 |
| Dienstleistungsexporte | 55,9 | 62,9 | 69,3 | 10,3 |
| Warenimporte | 146,5 | 160,5 | 180,6 | 12,5 |
| Dienstleistungsimpporte | 31,5 | 35,7 | 37,7 | 5,7 |
| Bruttoinlandprodukt | 451,4 | 463,7 | 486,2 | 4,9 |

1 Provisorisch.

2 Private Organisationen ohne Erwerbszweck.